

auch für das Sozialverhalten gelegt werden (Prägungsphase).¹
In dieser Phase bildet sich zunehmend die Fähigkeit des Menschen heraus, nach Maßgabe seiner Reife und des Wachsens seiner schöpferischen Kräfte mehr und mehr Eigenverantwortung für seine eigene Entwicklung und sein Sozialverhalten zu übernehmen (Gestaltungsphase).²

Bei Dominieren nicht am Sozialismus orientierter oder sogar feindlich-negativer Einflüsse in der Prägungsphase besteht stets die reale Möglichkeit, daß sich diese in ganz bestimmten Merkmalen der Persönlichkeit und Individualität niederschlagen und eine so "vorgeprägte", so gewordene Persönlichkeit die Erscheinungen der objektiven Realität durch diesen "Filter" gebrochen erlebt und verarbeitet. Damit sind zugleich entscheidende Bedingungen in der Persönlichkeit für das Zustandekommen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen gegeben. Die in der Persönlichkeit liegenden Bedingungen bestimmen demzufolge maßgeblich mit, ob und wie bei bestimmten DDR-Bürgern feindlich-negative Einstellungen entstehen und in Verbindung mit weiteren Entscheidungsgrundlagen des Handelns in feindlich-negative Handlungen umschlagen. Dabei spielen solche, die Persönlichkeit und ihre Individualität wesentlich bestimmende Erscheinungen eine Rolle, wie

vielfältige Einstellungen, wie zur sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung, zur Arbeit, zur gesellschaftlichen Tätigkeit, zur Familie, zur Freizeit und zu sich selbst; die Charaktereigenschaften (charakterogene Disposition);
Interessen, Neigungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie das Bildungs- und Kulturniveau;
die physische und psychische Beschaffenheit und das sichtbare Sozial- und Kommunikationsverhalten.

¹ Vgl. Tschernenko, K., Mit der Schöpferkraft der Massen für Stärkung der Sowjetmacht und Sicherung des Friedens, Rede auf der Plenartagung des ZK der KPdSU, Neues Deutschland vom 11. 4. 1984, S. 3/4 sowie Kapitel 2.3.1. der Forschungsarbeit
² Vgl. ebenda